

## Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 03.12.2019

Tagesordnung:

- Genehmigung zur Nutzung des Gemeindewappens ZNAS (RuBi) und Schützenverein Bruderbund Niederricht - Fromberg
- Tierheim
  - o Kostenbeteiligung Umbau/Anbau
  - o Fundtiervertrag
- AOVE; Information Regionalbudget
- Optimierung der Wanderwege
- Informationen

### Genehmigung zur Nutzung des Gemeindewappens ZNAS (RuBi) und Schützenverein Bruderbund Niederricht – Fromberg

Für das Pilotprojekt RuBi („Rufbus innovativ“) sollen Flyer durch den ZNAS erstellt werden. Hierfür erbittet der ZNAS die Erlaubnis zur Nutzung des Gemeindewappens.

Ebenso bittet der Schützenverein Bruderbund Niederricht-Fromberg um Genehmigung der Nutzung des Gemeindewappens auf der Jubiläumsscheibe zum 100-jährigen Gründungsfest.

Der Gemeinderat genehmigt dem ZNAS und dem Schützenverein Niederricht-Fromberg die Nutzung des Gemeindewappens.

### Tierheim

#### o Kostenbeteiligung Umbau/Anbau

Der Umbau des Tierheims sowie der Fundtiervertrag sind bereits seit längerem Thema in den Bürgermeisterdienstversammlungen sowie in den jeweiligen Kommunen im Gemeinderat. Der Fundtiervertrag wurde zwischenzeitlich durch die Gemeinde Edelsfeld gekündigt. Den Gemeinden liegt nun ein neuer Entwurf des Vertrages vor, dieser wurde dem Gemeinderat mit Sitzungsladung übersandt. Die geschätzten Baukosten für den Tierheimumbau liegen bei rund 2,5 Mio. €. Bei einer durchschnittlichen Fundtierquote von 73 % würde der Finanzierungsanteil der Landkreismunicipalitäten und der Stadt Amberg, nach Abzug der staatlichen Förderung, bei insgesamt ca. 1,75 Mio. € liegen. Daraus errechnet sich ein Pro-Kopf-Anteil von 12 €. Die Gewerbebau Amberg soll die Abwicklung des Projektes übernehmen.

#### o Fundtiervertrag

Im neu vorliegenden Fundtiervertrag wird die jährliche Fundtierpauschale mit 1,50 € je Einwohner vorgeschlagen. Sollten Mehrkosten anfallen, müssten diese vom Tierheim dargelegt werden, entsprechend der Regelung des „Kümmersbrucker Modells“. In den Gemeinden soll nun bis zum 10.01.2020 ein Beschluss über den vorgelegten Vertragsentwurf gefasst werden. Die Städte Amberg und Sulzbach-Rosenberg haben bereits die Beschlüsse getätigt und dem Vertrag zugestimmt. Bürgermeister Strehl teilt mit, dass eine Alternative zur Unterbringung der Fundtiere innerhalb der Gemeinde Edelsfeld geprüft wurde. Die Schwierigkeit besteht darin, dass diese Unterbringung privat geführt wird, es müsste eine 24-Stunden-Bereitschaft gewährleistet sein. Das Thema Quarantäne wäre ebenso noch zu prüfen. Außerdem kann kein Sachkundenachweis für die Unterbringung von Reptilien vorgelegt werden.

Das Gremium diskutiert kontrovers über den vorgelegten Vertragsentwurf. Ein Mitglied des Gemeinderates wendet ein, dass lt. Nr. 1 des Vertrages herrenlose Tiere von der Vereinbarung im Vertrag ausgenommen sind. Der Fundtiervertrag bezieht sich nach seiner Meinung nur auf Tiere, die gekennzeichnet sind bzw. gechippt sind. Demzufolge müsste man den Verursacher der Kosten für das jeweilige Fundtier ausfindig machen und belangen können. Er bittet um Erklärung des genauen Sachverhalts hinsichtlich des Begriffs herrenlose Tiere.

Bürgermeister Strehl erklärt, dass der Vertrag durch die beiden Juristen, Dr. Vogl vom Landratsamt Amberg-Sulzbach und Herrn Dr. Mitko von der Stadt Amberg entworfen wurde und von der Gemeinde rechtlich nicht weiter geprüft wurde. Lt. Tierstatistik wurden im Jahr 2018 aus der Gemeinde Edelsfeld 3 Fundtiere (2 Katzen, 1 Kleintier/Vogel) im Tierheim abgegeben.

Bürgermeister Strehl teilt mit, dass evtl. noch eine anderweitige Lösung zur Unterbringung der Fundtiere besteht, die zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht ganz geklärt werden konnte. Er schlägt deshalb vor, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung am 07.01.2020 die Details zu klären, ebenso die Unklarheiten zum vorgelegten Fundtiervertrag und den Beschluss in der Gemeinderatssitzung am 07.01.2020 zu fassen. Mit diesem Vorschlag erklärt sich das Gremium einverstanden.

### AOVE; Information Regionalbudget

Bei der Klausurtagung der AOVE-Gemeinden wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung der Förderrahmen des Regionalbudgets erläutert. Ziel des Regionalbudgets ist die Förderung einer kommunalen Allianz der ILE zur Unterstützung einer engagierten und aktiven eigenverantwortlichen ländlichen Entwicklung und Stärkung der regionalen Identität, z.B. Organisation von Veranstaltungen, Internetauftritt etc. Die AOVE-Gemeinden haben die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Projekt. Ebenso können örtliche Vereine auf das Budget zurückgreifen.

Das Regionalbudget einer ILE beträgt jährlich max. 100.000 €. Der Zuschuss des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz beträgt 90 %, der Eigenanteil der ILE beträgt 10 %.

Die ILE kann das Regionalbudget zur Förderung von Kleinprojekten (z.B. Infrastrukturmaßnahmen wie Mitfahrbänke, Wanderparkplätze) oder Projekten zur Grundversorgung (Gemeinschaftseinrichtungen, Kleinstunternehmen) und Lebensqualität (Treffpunkte, Freiflächen, Kultur- und Landschaftselemente) verwenden. Die förderfähigen Gesamtkosten eines Kleinprojektes betragen max. 20.000 €. Geeignete Maßnahmen können bis zum Frühjahr 2020 eingereicht werden.

### Optimierung der Wanderwege

Bürgermeister Strehl informiert über ein Projekt des Regionalmanagement des Landratsamtes Amberg-Sulzbach zur Optimierung der kommunalen Wanderwege. Das Amberg-Sulzbacher Land ist prädestiniert als Wanderregion, allerdings gibt es einige Defizite bei der Pflege der Vielzahl an Wegen, bei der erfolgreichen Vermarktung der Wanderwege und bei einer einheitlichen und ausreichenden Beschilderung, sowie Formation der Wege.

Durch ein Fachbüro soll ein Konzept zur Umsetzung der Optimierung erstellt werden. Kommunen, die Interesse haben, können ihre Wanderwege für das Projekt anmelden. Die Teilnahme an der Konzepterstellung ist kostenlos. Die Maßnahmen zur Umsetzung des Konzepts werden durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

Bürgermeister Strehl schlägt vor die Wege 6-Bäche-Weg, Panoramaweg und Hahnenkammhöhenweg für das Projekt anzumelden. Der Erzweg wird überregional gepflegt. Beim Kulturweg stellt sich die Frage hinsichtlich der Pflege des Weges. Der Gemeinderat sieht eine Teilnahme nur sinnvoll, wenn die Pflege der Wege auch weiterhin gewährleistet ist.

Der Gemeinderat beschließt, die Wanderwege 6-Bäche-Weg, Panoramaweg und Hahnenkammhöhenweg für die Konzepterstellung durch ein Fachbüro anzumelden.

### Informationen des Bürgermeisters

- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 07.01.2020 statt.
- Am 17.01.2020 findet das „Ehrenamtlichentreffen“ um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Blechernen Reiter“ in Sigras statt.